



Verantwortungsvoll Leben & Feiern

➔ Infos & Buchungen: www.pielachtal.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



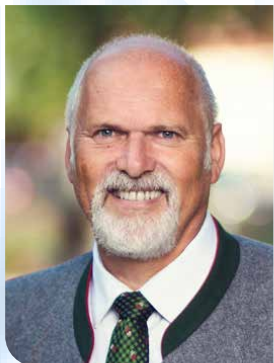
Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Sie möchten nachhaltig Ihre Anlässe feiern?

Dann informieren Sie sich anhand dieser Broschüre über das Projekt „Der Weg ist Mehrweg“ der Kleinregion Pielachtal.

„Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit unseren Ressourcen ist der Kleinregion Pielachtal ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben sich unsere acht Klimabündnis-Gemeinden zum Ziel gesetzt, gemeinsam abfallarme Region zu werden. Besonders bei Festen und Veranstaltungen sollen Plastik- und sonstige Abfälle weitgehend vermieden werden. Erfahrungen hat die Region vor allem beim Pielachtaler Dirndlkirtag gesammelt, wo mittlerweile vollständig auf Einweggeschirr verzichtet wird. Dies wurde bereits mit Nominierungen zum „Green Event Austria“ belohnt. Nun ist es uns gelungen, mit dem Projekt „Der Weg ist Mehrweg“ im Bereich Umweltschonung noch einen Schritt weiter zu gehen, allen voran durch die in der Region stationierten Geschirrmobile. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen denselben Weg mit uns gemeinsam gehen – für einen positiven Beitrag an unsere Umwelt.“



Regionsobmann Bgm. Kurt Wittmann

Über das Projekt

Um zu einer abfallarmen Region zu werden, hat die Kleinregion Pielachtal im Jahr 2019 das LEADER-geförderte Projekt „Der Weg ist Mehrweg“ gestartet. Ziel des Projekts ist einerseits, die Bevölkerung für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren und andererseits, Veranstalterinnen und Veranstalter bei plastikfreiem Feiern zu unterstützen.



„Wir sind stolz darauf, dass die gesamte Kleinregion auch hier an einem Strang zieht und auf Plastikfreiheit setzt.“

„Häufig wurde in der Vergangenheit bei Veranstaltungen Einweggeschirr für die Ausgabe von Speisen und Getränken verwendet. Dies kann sich Dank der Geschirrmobile flächendeckend in der gesamten Region ändern.“

Deshalb wurden gemeinsam mit dem GVV St. Pölten in Summe sechs Geschirrmobile samt Porzellangeschirr, Gläsern, Besteck und Geschirrwashanlagen angeschafft. Somit kann bei Veranstaltungen auf Plastikmüll und lange Transportwege verzichtet werden.



Durch die Verwendung von hochwertigem Porzellangeschirr, können die regionalen Produkte bei Veranstaltungen genussvoll präsentiert und ihre Qualität entsprechend hervorgehoben werden.

„Mit dem GVV St. Pölten als Partner konnte ein großartiges Projekt entwickelt werden, mit dem ein Prozess zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Pielachtaler Festkultur eingeleitet wurde.“

Das Geschirrmobil

Das Pielachtal verfügt über ein reges Vereinsleben und dementsprechend finden viele Feste in der Region statt. Die Kleinregion möchte sämtliche Veranstalterinnen und Veranstalter dabei unterstützen, ihre Feierlichkeiten nachhaltig durchzuführen.

INFOS

- **Maße** [ohne Achse]:
L 3660 x B 2040 x H 2300 mm
- **Tragkraft:** 2600 kg
- **Innenhöhe:** 2300 mm
- **Stromanschluss** [Starkstrom]:
380 V – 415 V3N ~, 50 Hz
- **Wasserzulauf** unter 20° C [Kaltwasser],
3 m Anschlusskabel für Drehstrom mit Null-Leiter inkludiert
- inklusive 2 eingebaute Durchschub-Spülmaschinen und 1 große Spüle



Vorteile eines Geschirrmobils

- Einfache organisatorische Abwicklung
- Kurze Transportwege
- Kostenersparnis
- einfache Bedienung
- hochwertiges Zubehör
- positives Image – nachhaltige Veranstaltung



GESCHIRRMOBIL BUCHEN

So einfach geht's:

1. TERMINANFRAGE

über das Regionalbüro Pielachtal:

02722/7309-25, regionalbuero@pielachtal.at

oder direkt über die jeweilige Gemeinde:

Ober-Grafendorf, Hofstetten-Grünau, Rabenstein an der Pielach, Kirchberg an der Pielach, Frankenfels

bzw. beim GVV St. Pölten:

02742/71117, gemeindevorstand@gvu-stpoelten.at

2. Nach der Terminbestätigung **BUCHUNGSFORMULAR** ausfüllen [inklusive Geschirrbedarfsmeldung]

3. **ÜBERGABE**, Transport, Einschulung und Verrechnung direkt mit der Gemeinde bzw. dem GVV vereinbaren

So feiern Sie nachhaltig

- Vermeidung von Einweggeschirr u.a. durch Verwendung von Geschirrmobilen
- Einsatz regionaler und saisonaler Lebensmittel und Getränke
- Richtige Abfalltrennung
- Effizienter Energie- und Wassereinsatz
- Bewerbung der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. umweltfreundlicher Alternativen
- Ermöglichung von Barrierefreiheit
- Bewerbung „Sauberhafte Feste“ unter Einhaltung der Kriterien www.sauberefeste.at
- Bewerbung als „Green Event“ unter Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien (Infos unter www.bmk.gv.at im Bereich Klima und Umwelt-Nachhaltigkeit)

17 Mio.

Über die Initiative „Sauberhafte Feste“ konnten allein in NÖ über 17 Mio. Einweg-Plastikbecher eingespart werden.



Umweltbewusst Leben

Allgemeine Tipps:

- Wasser & Strom sparen
- korrekte Mülltrennung & Entsorgung von Batterien, Akkus, Elektrogeräten
- Reparieren statt Wegwerfen: Bekleidung, Möbel, Elektrogeräte, Fahrräder, etc. Falls nicht mehr benötigt, weiterverkaufen oder verschenken

Einkaufs- und Konsumverhalten:

- abfallreduzierter, regionaler & saisonaler Einkauf
- verpackungsfrei/verpackungsarm kaufen: Ab Hof/Bauernläden/Märkte und eigene Behälter zum Fleischhauer und Gemüsemarkt mitnehmen
- Einkaufszettel benutzen – nur die Dinge kaufen, die wirklich benötigt werden
- „Restlmenü“ aus übriggebliebenem kochen
- Hochwertige Kleider aus Naturstoffen & nachhaltiger Produktion sind oft angenehmer zu tragen, sind langlebiger und häufiger leichter zu pflegen
- Verzicht auf chemische Reinigungs- und Körperpflegeprodukte

Wiederverwendbare Verpackungen:

- Trinkflaschen aus Glas oder Metall, mehrfach befüllbar und leicht zu reinigen
- Tragetaschen aus Stoff oder aus recyceltem Kunststoff

Helfen Sie mit,
die Natur zu schützen
und für nachfolgende
Generationen zu erhalten!

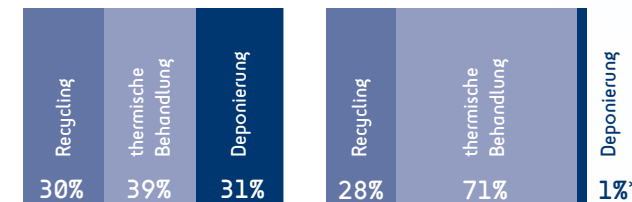


Was passiert mit weggeworfenen Kunststoffen?

Kunststoff-Abfälle pro Jahr

EU: 25,8 Mio. Tonnen

Österreich: 0,92 Mio. Tonnen



51%

der gesamten
Kunststoffabfälle in
Österreich stammen
aus privaten
Haushalten.

*als Kunststoffanteil in anderen Abfallarten

Grafik vom Bundesabfallwirtschaftsplan



Alle Informationen über das
 Projekt sowie die Buchung
 eines Geschirrmobiles unter
www.pielachtal.at